

FORMAT

DER GELD-GUIDE

PORTFOLIO

NR. 2 | 2012

Das goldene Zeitalter

Wie Sie jetzt vom weiteren Anstieg des Goldpreises profitieren können.



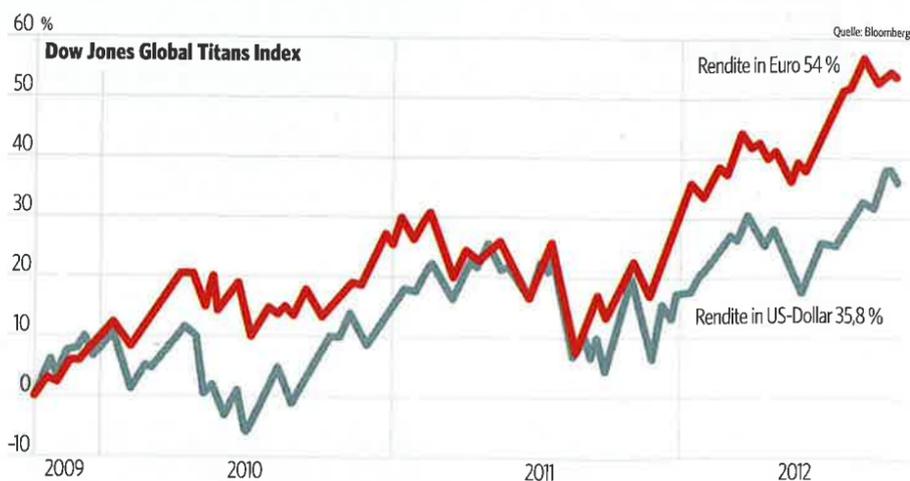
„Goldminenaktien sind so günstig wie schon lange nicht.“

Evy Hambræ BlackRock World Gold

Die Leuchttürme der Weltwirtschaft

Krise hin oder her: Es gibt Unternehmen, die fast unbeirrt durch schwere See steuern. FORMAT analysiert, welche globalen Börsen-Schergewichte erste Wahl sind.

Von Robert Prazak und Jochen Hahn



TITANEN DER BÖRSE. Der Weltaktienindex Dow Jones Global Titans zeigt die Kursentwicklung der Mega-konzerne. In den vergangenen drei Jahren stieg der Index um über 35, in Euro gerechnet sogar um 54 Prozent.

Wer jetzt noch ruhig schlafen kann, ist wahrlich zu beneiden: Schuldenkrise, Sparpakete, Demonstrationen, ratlose Politiker, mächtige Notenbanker, Inflationsgefahr und tiefe Wirtschaftswachstumsraten schwirren den Investoren ständig im Kopf herum. Für Anleger ist es in dieser Ausnahmesituation mehr als schwierig, auf die richtigen Werte zu setzen, denn die Märkte drehen sich schneller als ein übereifriger Sirtaki-Tänzer.

Daher zunächst die Einserfrage: Machen Aktien in der derzeitigen Situation überhaupt noch Sinn? Peter Casanova, Leiter des Aktien-Research der Schweizer Bank Sarasin mit Sitz in Zürich: „Die

schwierige Lage hat zur Folge, dass das Zinsniveau für längere Zeit tief bleiben wird. Damit gewinnen Aktien im Verhältnis zu anderen Anlageformen, die einen festen Zinssatz abwerfen, an Attraktivität.“ Die Rechnung scheint logisch.

Inflationsrate als Messlatte. Will man die Kaufkraft des Vermögens schützen, muss man mit seinen Anlagen mindestens einen Ertrag in Höhe der Geldentwertung erwirtschaften. Da nun die Inflation in Europa im Moment bei über zwei Prozent liegt, bleibt wenig Spielraum. Mit deutschen Staatsanleihen etwa kommt man nur auf rund 1,4 Prozent Ertrag. Die Folge: Dermaßen angelegtes Geld könnte

SCHWERGEWICHTE Blue Chips gefragt

Für viele Anleger sind Blue Chips, also Aktien der größten, wertvollsten und bekanntesten Konzerne der Welt, eine Alternative zu den tiefen Zinsen. Größte allein ist aber nicht genug; Investoren sollten auf den Zustand der jeweiligen Branche, auf die Eigenkapitalquote und die Verschuldung der Börsenkonzerne achten.

man gleich auf lustigere Art und Weise verprassen. Bei ausgesuchten Aktien betragen dagegen bereits die jährlichen Dividenden vier Prozent oder mehr.

Norbert Janisch, Aktienfondsmanager bei Raiffeisen Capital Management: „Viele Privatanleger sind gegenüber Aktien noch sehr vorsichtig eingestellt.“ Und das, obwohl etwa europäische Papiere im historischen Vergleich günstig bewertet sind und viele Unternehmen mit den aktuellen Rahmenbedingungen gut zurechtkommen. Janisch empfiehlt: „Aktien solider Unternehmen mit starker Bilanz und gut abgesicherten Ausschüttungen stellen eine gute Anlagemöglichkeit dar.“ Auch Sarasin-Chefanalyst Ca-

FOTO: CORBIS

sanova ist Optimist: „Aktien gewinnen gerade wegen der Krise an Bedeutung.“

Gut, also Aktien – aber welche? Die global tätigen Blue Chips punkten durch Geschäfte, die weit über die Krisenherde der Weltwirtschaft hinausreichen. Zwar können die Werte der größten und bekanntesten Unternehmen nicht nur in den Boomregionen unterwegs sein. Doch genau durch ihre Omnipräsenz sind sie wie Leuchttürme im nebligen Börsenwetter. Mehr als je zuvor sind nämlich robuste Aktien gefragt, die speziell nach unten starke Schwankungen abfedern. Ein entsprechend solides Fundament vorausgesetzt, werden sie auch von plötzlichen Böen nicht umgeworfen.

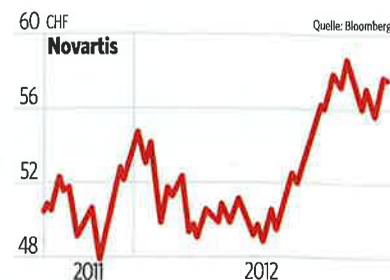
Kampf der Giganten. Wie gut es den Megakonzernen tatsächlich geht, zeigt ein Blick auf den Aktienindex Dow Jones Global Titans: Das Kursbarometer umfasst die größten börsennotierten Unternehmen der Welt, sozusagen das Who's who der Weltwirtschaft. IBM, Apple, Google, Nestlé und Oracle sind nur einige der Namen, die sogar Wirtschaftsunkundigen etwas sagen. Dass sich die ganz Großen auch in unsicheren Zeiten etwas leichter tun, wird an der Wertentwicklung sichtbar: In Euro gerechnet, hat der Index seit Anfang Oktober 2009 rund 54 Prozent zugelegt, in US-Dollar immerhin noch knapp 36 Prozent. Das ist angesichts der Umstände durchaus herzeigbar.

Doch wie geht es weiter? Nach der überraschend positiven Performance der Aktienmärkte seit Jahresbeginn wird die Luft nun zunehmend dünner. Dementsprechend verschlechtert sich für Anleger das Chancen-Risiko-Verhältnis bei Akti-

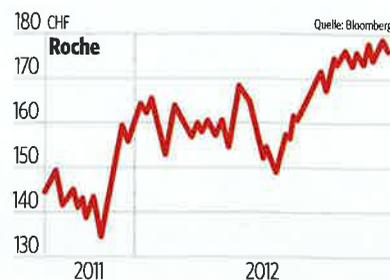


„Unternehmen mit guter Bilanz und abgesicherten Ausschüttungen stellen eine gute Anlagemöglichkeit dar.“

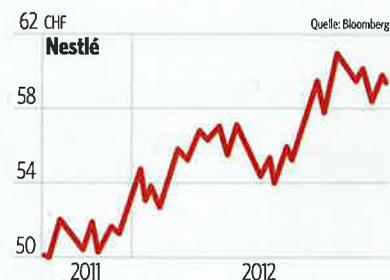
Norbert Janisch Raiffeisen Capital Management



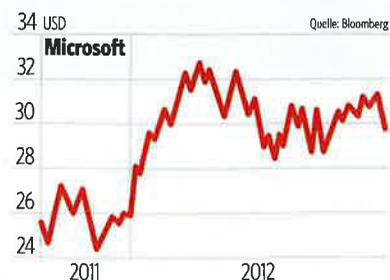
NOVARTIS. Der Kurs der Pharma-Aktie stieg auf Jahressicht um 19 Prozent.



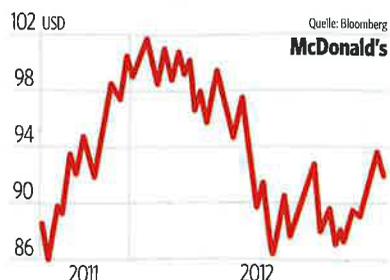
ROCHE. Seit Oktober 2011 kletterte der Aktienkurs 21 Prozent nach oben.



NESTLÉ. Breit aufgestellter Konzern, der bei Analysten sehr beliebt ist.



MICROSOFT. Der Aktienkurs stieg auf Jahressicht von 25 auf 30 Dollar.



McDONALD'S. Seit Juni zeigt der Aktienkurs Erholungstendenzen.

eninvestments. Ein Aktienverzicht macht aber dennoch wenig Sinn, daher gilt es wie immer, die richtige Auswahl zu treffen.

Im aktuellen Börsenumfeld bleiben Aktien der großen Blue Chips eine gute Wahl. Zwar entwickeln sie sich in Phasen eines Börsenbooms etwas weniger dynamisch als Small- und Mid-Caps, dafür ist das Rückschlagspotenzial der größten Konzerne der Welt historisch gesehen begrenzt. Und es gibt noch Luft nach oben: Aktuell notiert der Dow Jones Titans Index, der die 50 größten Börsenkonzerne der Welt umfasst, rund 20 Prozent unter seinem Allzeithoch.

Um die Besten der Besten herauszufiltern, hat FORMAT die Mitglieder des Dow Jones Titans auf ihre nachhaltige Entwicklung getestet. In die Auswertung flossen die Parameter geschätztes Kurs-Gewinn-Verhältnis für 2013, durchschnittliches jährliches Gewinnwachstum, Dividendenrendite, Kurs-/Buchwert-Verhältnis und der relative Abstand zum Allzeithoch ein (siehe Tabelle rechts). Der überraschende Gewinner ist (bitte zur Sicherheit hinsetzen) die spanische Banco Santander. Allerdings ist dieser Sieg im Zahlenraster nicht für bare Münze zu nehmen, denn speziell iberische Banken befinden sich im Auge des Sturms der Euro-Schuldenkrise. Nur wer an eine vollständige Rettung spanischer Banken durch die EZB glaubt, sollte bei Santander zuschlagen.

Allen anderen Anlegern seien die dahinter Platzierten empfohlen. Mit Eni, Total und Sanofi ist man auf der soliden Seite und profitiert von konstanten, dauerhaft hohen Dividenden und kann dadurch auch den einen oder anderen Börsensturm aussitzen.

Die großen zehn. FORMAT hat in weiterer Folge zehn Werte herausgepickt, die unter den Aspekten Sicherheit – so Aktien überhaupt sicher sind – sowie Größe, Analystenempfehlungen und Branchenbeurteilung in der ersten Reihe stehen. Novartis, Roche, Total, Sanofi, Eni, Unilever, McDonald's, Coca-Cola, Nestlé und Microsoft kann man getrost als solide Werte bezeichnen. Das zeigt etwa ein Blick auf den Schweizer Pharmariesen Novartis: Mit einer Marktkapitalisierung von derzeit rund 157 Milliarden Schweizer Franken und weltweit etwa 124.000 Mitarbeitern trifft die Bezeichnung Börsenschwergewicht in >

FOTO: LUKAS LIGNER

RANKING

Aktien-Titanen unter der Lupe

FORMAT hat die Mitglieder des Dow Jones Global Titans Index unter die Lupe genommen; dazu wurden geschätztes KGV für 2013, jährliches Gewinnwachstum, Dividendenrendite, Kurs/Buchwert-Verhältnis sowie Abstand zum Allzeithoch bewertet. Je niedriger die Gesamtpunkte, desto besser. Sieger ist demnach die Banco Santander. Wer auf Nummer sicher gehen will, sollte aber eher zu Eni, Total oder Sanofi greifen.

Fondsname	ISIN	KGV	KGV 2013e	Ø Gewinnwachstum/Jahr	Dividendenrendite 2012e in %	Kurs in lokaler Währung	Kursänderung 1-10/2012 in %	Differenz aktueller Kurs / Allzeithoch in %	Gesamtpunkte
BANCO SANTANDÉR	ES0113900J37	16,14	8,37	38,85 %	8,62	6,00	9,62	-54,65	57
ENI	IT0003132476	9,55	7,93	9,79 %	6,17	17,47	9,12	-39,65	73
TOTAL	FR0000120271	8,29	7,30	6,62 %	5,87	39,81	0,65	-37,21	76
SANOFI	FR0000120578	14,03	10,89	13,50 %	4,05	68,35	20,35	-20,98	80
VODAFONE	GB00B16GWD56	12,89	10,60	10,26 %	7,57	177,05	-1,06	-61,37	85
ROYAL DUTCH SHELL	GB00B03MLX29	8,34	7,77	3,60 %	4,91	27,12	-3,69	-28,55	86
NOVARTIS	CH0012005267	17,35	11,25	24,22 %	3,97	57,70	7,54	-25,21	88
BP	GB0007980591	7,86	7,05	5,62 %	4,53	443,60	-3,84	-38,64	89
HSBC	GB0005405286	10,53	9,43	5,67 %	4,55	581,20	18,26	-39,04	98
TOYOTA MOTOR	JP3633400001	33,74	8,96	93,99 %	2,41	3.040,00	18,52	-63,59	99
JPMORGAN CHASE	US46625H1005	8,96	7,84	6,94 %	2,93	40,68	22,35	-39,43	103
CHEVRON	US1667641005	9,01	9,21	-1,12 %	3,00	117,20	10,15	-1,10	104
BANK OF AUSTRALIA	AU000000CBA7	12,42	11,86	2,34 %	6,24	55,77	13,31	-10,28	105
CONOCOPHILLIPS	US20825C1045	7,39	9,80	-13,19 %	4,66	57,39	3,31	-21,55	105
ROCHE	CH0012032048	17,83	11,81	22,88 %	4,15	177,80	11,56	-26,35	115
BASF	DE000BASF111	11,65	11,09	2,47 %	3,84	66,97	24,14	-4,63	117
CISCO SYSTEMS	US17275R1023	12,21	8,98	16,57 %	2,70	18,80	3,98	-77,07	119
SIEMENS	DE0007236101	14,58	12,08	9,84 %	3,90	78,56	6,13	-39,69	121
AT&T	US00206R1023	16,74	14,68	6,75 %	4,66	37,99	25,63	-36,62	122
BHP BILLITON	AU000000BHP4	11,93	10,49	6,62 %	3,41	33,04	-4,01	-33,92	126
GLAXOSMITHKLINE	GB0009252882	13,70	11,48	9,26 %	5,17	1.437,00	-2,00	-38,54	127
NESTLÉ	CH0038863350	19,26	16,34	8,57 %	3,48	59,90	10,93	-3,07	128

vollem Umfang zu. Zwar ist ein Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 17,3 nicht berauschend günstig, doch auf Jahressicht kann sich eine Performance von rund 19 Prozent in Euro sehen lassen.

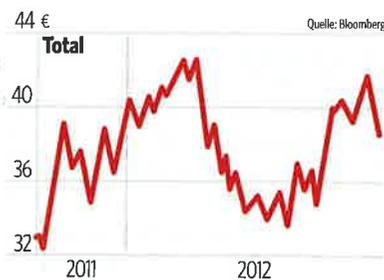
Mit Roche kommt ein weiterer Titel aus dieser Branche zum Vorschein, der ähnliche Werte aufweist. Das Kursplus von mehr als 25 Prozent in Euro auf Jahressicht ist ebenfalls herzeigbar. Zum Vergleich: Der Schweizer Aktienindex SMI hat auf Jahressicht 21 Prozent Ertrag gebracht. Der französische Konkurrent Sanofi hat in einem Jahr gar eine Performance von knapp 41 Prozent hingelegt. Hier scheint die Frage zu sein, wie viel Spielraum nach oben noch vorhanden ist und ob die vor kurzem angekündigten Einsparungsmaßnahmen greifen (unter anderem werden in Frankreich Jobs abgebaut).

Krisenfeste Branchen. Gesundheit und Nahrungsmittel jedenfalls gelten als krisensichere Komponenten in einem Portfolio. Salopp gesagt wird nämlich für das eigene Wohlergehen und für Essen stets Geld ausgegeben. Unter letzterem Aspekt wandern daher McDonald's und Nestlé auf die Empfehlungsliste. Man muss kein Freund von Fast Food sein, um die US-Kette zu lieben – trotz Schwächen in den vergangenen Monaten scheint der schnelle Hunger der Kunden ungebrochen, zumal sich der US-Konzern zunehmend gesünderen Formen der Ernährung widmet. Und Nestlé? Den Schweizer Konzern als Analystenliebling darzustellen wäre noch untertrieben. Abseits allen Krisengeredes steigt die Aktie unverdrossen. Ein KGV jenseits der 19er-Marke ist zwar

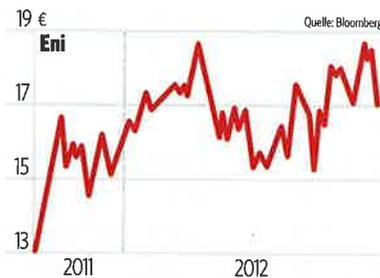


„Es ist darauf zu achten, ob Konzerne auch in der Lage sein werden, die Dividenden tatsächlich zu zahlen.“

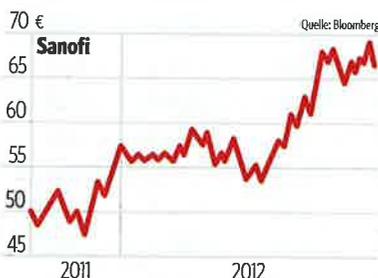
Michael Kukacka Erste-Sparinvest



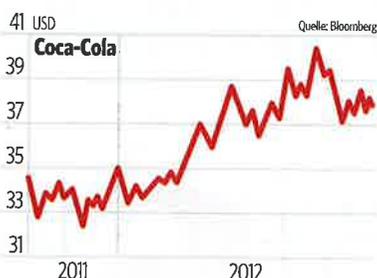
TOTAL. 23 Prozent Kursplus für die Aktie des Öl- und Gaskonzerns auf Jahressicht.



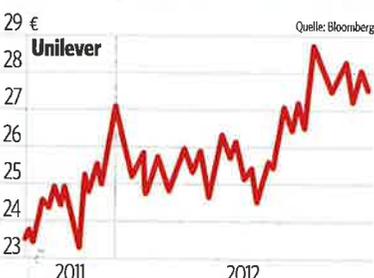
ENI. Der Kurs der Energie-Aktie erhöhte sich seit Oktober 2011 von 13 auf 17 Euro.



SANOFI. 41 Prozent Kursgewinn für die Gesundheits-Aktie in 12 Monaten.



COCA-COLA. Weltweit ist noch enormes Wachstum für den Getränkekonzern drin.



UNILEVER. 20 Prozent Kursplus für die Markenartikel-Aktie seit Oktober 2011.

ambitioniert, aber man kann schließlich nicht alles haben.

Welche Titel empfehlen die Experten? Raiffeisen-Fondsmanager Janisch pickt sich unter dem Aspekt Sicherheit folgende Blue-Chip-Werte heraus: Fresenius als gut diversifiziertes Gesundheitsunternehmen, dazu Novartis als Konzern, der neben patentgeschützten Medikamenten auch Generika und Augenpflege-mittel anbietet. Als Draufgabe wählt der Fondsmanager noch das Energieunternehmen Total – unter anderem wegen der hohen Dividendenrendite – sowie den Versicherungskonzern Zurich. Die Begründung für letzteren Titel: „Ein sehr solides Versicherungsunternehmen mit starkem US-Geschäft und hoher Dividendenrendite.“

Sarasin-Banker Casanova favorisiert derzeit Aktien von Unternehmen, deren Produkte sich unabhängig von der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung einer zuverlässigen und wachsenden Nachfrage erfreuen. Für Casanova zählen dazu Nahrungsmittelhersteller wie Nestlé oder Danone und Anbieter im Gesundheitssektor wie Roche sowie Fresenius Medical Care, aber auch Logistikunternehmen wie die Deutsche Post.

Michael Kukacka, Geschäftsführer der Ringturm-Fonds und Leiter der Aktienfonds der Erste-Sparinvest, kann unter anderem McDonald's, Starbucks und Coca-Cola (übrigens auch ein Liebling von Warren Buffett) ans Herz legen. Er glaubt trotz gewisser Schwankungen in diesem Sektor auch an die Technologiebranche: „Tech-Aktien sind zunehmend auch unter dem Dividendenaspekt interessant.“ Als Beispiel nennt er Microsoft, das über eine hohe Dividendenrendite verfügt. Tatsächlich schütten heute mehr Techno-Konzerne Dividenden aus, als das bisher der Fall war, unter anderem Apple und Dell.

Worauf sollten Anleger zusätzlich bei Blue Chips Wert legen? Aktienexperte Kukacka: „Eine hohe Dividendenrendite ist gut. Es ist aber darauf zu achten, ob die Konzerne auch in Hinkunft in der Lage sein werden, die Dividenden zu zahlen.“ Dazu kann man eine hohe Eigenkapitalquote und einen niedrigen Verschuldungsgrad als Parameter heranziehen.

Fazit: Je unruhiger die Zeiten, desto wichtiger sind Investments, die ihre Krisenfestigkeit schon bisher wiederholt bewiesen haben.